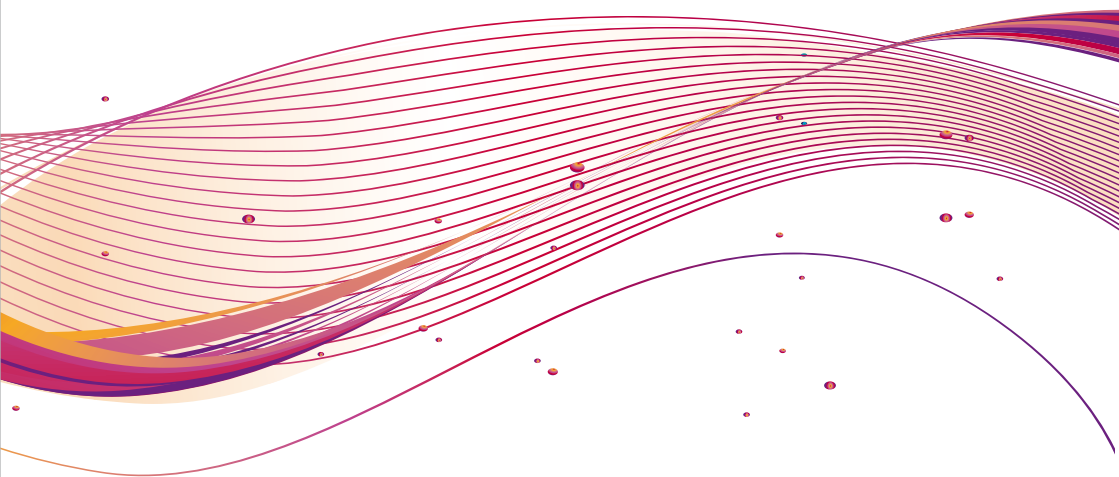


3 | 10 | 2012



## JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

10 JAHRE FORSCHUNGSSTIFTUNG MOBILKOMMUNIKATION

SEMPER AULA | ETH ZÜRICH



Forschungsstiftung  
Mobilkommunikation  
Research Foundation  
Mobile Communication

## HERZLICH WILLKOMMEN

PROF. RALPH EICHLER | PROF. HEINZ GUTSCHER



Es gibt technologische Risiken, die wissenschaftlich kontrovers beurteilt werden. Ein Beispiel dafür sind die von Funk- und Stromanwendungen ausgehenden elektromagnetischen Felder. Ein sachlicher und konstruktiver Umgang mit solchen Technologien – deren Nutzen völlig unbestritten ist – erfordert einerseits Forschung, um mögliche Gefährdungen frühzeitig abschätzen zu können, andererseits eine aktive Wissenskommunikation, um den faktenbasierten politischen Dialog zu ermöglichen. Seit 10 Jahren engagiert sich die Forschungsstiftung Mobilkommunikation, an deren Gründung die ETH Zürich mitbeteiligt war und wo die FSM domiziliert ist, erfolgreich in diesen zwei Bereichen. Die heutige Jubiläumsveranstaltung fasst den Stand des Wissens zusammen, und prominente Schlüsselakteure aus Politik und Wirtschaft diskutieren dessen Implikationen.

Handwritten signatures of Prof. Ralph Eichler and Prof. Heinz Gutscher in black ink.

Prof. Ralph Eichler  
ETH-Präsident

Prof. Heinz Gutscher  
FSM-Stiftungsratspräsident

## TAGUNGSLEITUNG | MODERATION



DR. GREGOR DÜRRENBURGER  
Geschäftsführer FSM



DR. H.C. BEAT GLOGGER  
Wissenschaftsjournalist, Scitec-Media

09 | 30

## PROF. MATS-OLOF MATTSSON

AIT, WIEN | VOM AKTUELLEN STAND DES (UN)WISSENS

Elektromagnetische Felder – sowohl niederfrequente Felder der Stromversorgung als auch hochfrequente Felder von Funkanwendungen – werden seit langem in der Forschung in Bezug auf mögliche gesundheitliche Wirkungen untersucht. Im Referat wird gezeigt, was die Wissenschaft darüber weiss, wo es noch keine abschliessende Klarheit gibt und in welchen Bereichen die Forschung heute tätig ist. Prof. Mats-Olof Mattsson ist ausgebildeter Biologe. Seine Forschungstätigkeit liegt auf dem Gebiet der Entwicklungs- und Neurobiologie, seit den 90er Jahren mit Bezug zur Umwelttoxikologie und zu gesundheitlichen Risikoabschätzungen, u.a. von EMF und Nanopartikeln. Mats-Olof Mattsson wurde in Schweden an der Universität Umea ausgebildet und arbeitet seit 2010 am AIT in Wien. Er ist Vorsitzender des Wissenschaftlichen Expertenkomitees der EU zu neuen Gesundheitsrisiken (SCENIHR).



10 | 15

## FLASH-INTERVIEWS



PHILIPPE HORISBERGER  
Vizedirektor BAKOM



DR. WERNER ZELLER  
Abteilungsleiter BAG

10 | 30

## PROF. PRIMO SCHÄR UNI BASEL |

FORSCHUNG ALS DETEKTIVARBEIT: BEISPIEL ZELLBIOLOGIE



In der Fachliteratur sind wiederholt Wirkungen von nicht-ionisierender Strahlung, insbesondere von niederfrequenten Magnetfeldern, auf die Erbsubstanz in Zellen berichtet worden. Über die Wirkmechanismen und deren mögliche gesundheitliche Bedeutungen ist noch wenig bekannt. Das Referat soll zeigen, wie anspruchsvoll – aber auch wie spannend – die Suche nach dem Verständnis der beteiligten zellulären Prozesse ist und was man

heute darüber weiss. Primo Schär ist seit 2003 Inhaber der Professur für molekulare Genetik an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel. Sein Studium absolvierte er an der Universität Bern, wo er 1991 promovierte. Danach forschte er als Postdoc am Imperial Cancer Research Fund in London und ab 1997 als Junior-Forschungsgruppenleiter an der Universität Zürich. Sein wissenschaftliches Hauptinteresse gilt den Mechanismen der Schädigung und der Reparatur der Erbsubstanz und deren Bedeutung in der Krebserkrankung.

11 | 00

## PAUSE

11 | 30

## PROF. MARTIN RÖÖSLI SWISS TPH |

TRAUE KEINER STATISTIK!? ERKENNTNISSE AUS DER EPIDEMIOLOGIE



Statistische Methoden sind heutzutage unabkömmlich in der Gesundheitsforschung. Dennoch stösst sie häufig auf Skepsis. Einerseits wird der Verdacht geäussert, dass sie manipulativ eingesetzt wird, andererseits wird statistische Signifikanz mit einer vollendeten Beweisführung gleichgesetzt.

Anhand einiger Beispiele aus der bioelektromagnetischen Forschung wird dargestellt, was die Statistik leisten kann und was nicht. Prof. Dr. Martin Rööfli ist Umweltepidemiologe und leitet seit 2009 die Abteilung Umwelt & Gesundheit am Schweizerischen Tropen- und Public Health Institut in Basel. Neben anderen Umweltauswirkungen ist die Erforschung der gesundheitlichen Wirkungen von elektromagnetischen Feldern ein Schwerpunkt der Abteilung. Martin Rööfli ist Dozent an der Universität Basel und der Swiss School of Public Health. Er ist Mitglied in mehreren nationalen und internationalen Kommissionen zu umweltbedingten Gesundheitsrisiken.

12 | 00

## FLASH-INTERVIEWS



**DR. JÜRIG BAUMANN**  
Sektionsleiter BAFU



**DR. ROLF MARTI**  
Geschäftsleitung Krebsliga

12 | 15

## PROF. NORBERT LEITGEB TU GRAZ |

BLICK IN DIE ZUKUNFT: NEUE TECHNOLOGIEN – NEUE  
FORSCHUNGSFRAGEN

In seinem Referat gibt Prof. Leitgeb einen Überblick über die neuen Entwicklungen von Smart Technologies und Kommunikationstechnik im privaten und beruflichen Alltag, im Unterhaltungsangebot, im Versorgungs-, Transport- und im Gesundheitswesen und in welcher Weise die Erfassung, der Austausch und die Verknüpfung von Daten nicht nur neue Optionen bieten, sondern auch die Szenarien der Exposition gegenüber elektromagnetische Felder verändern werden. Univ.-Prof. Dr. Norbert Leitgeb leitet das Institut für Health Care Engineering und die Europaprüfstelle für Medizinprodukte an der Technischen Universität Graz, war 8 Jahre lang Mitglied der Steering Committees und 5 Jahre lang Vorsitzender von COST Aktionen über Biologic Effects of Electromagnetic Fields, war Vorsitzender und ist nun Mitglied des Ausschusses Nichtionisierende Strahlung der Deutschen Strahlenschutzkommission und hat zwei Bücher über gesundheitliche Auswirkungen elektromagnetischer Felder verfasst.



12 | 45

## PLENUM FRAGERUNDE

13 | 15

## NETWORKING STEHLUNCH



14 | 20

**CARSTEN SCHLOTER** CEO SWISSCOM |  
 MEGATRENDS DER MOBILKOMMUNIKATION



Always on. Information überall und jederzeit. Datenexplosion auf dem Mobilfunknetz: Wir kennen die Megatrends in der Mobilkommunikation. Aber was bedeuten sie für die Betreiber? Welche technischen Herausforderungen sind zu meistern? Welches sind die Implikationen auf die Geschäftsmodelle, die Ökologie, die Diskussion um die Immissionen? Was leistet die EMF-Forschung für Gesellschaft, Behörden und Wirtschaft?

Antworten und Ansichten vermittelt der CEO von Swisscom an der Jubiläumskonferenz. Carsten Schloter ist seit 2006 CEO von Swisscom. Während seiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung an der Universität Dauphine in Paris startete er seine Karriere bei Mercedes Benz in Frankreich. Der Wechsel in die Telekommunikation erfolgte 1992 bei der neu gegründeten debitel France. Im April 2000 übernahm Carsten Schloter als Mitglied der Gruppenleitung die Führung von Swisscom Mobile.

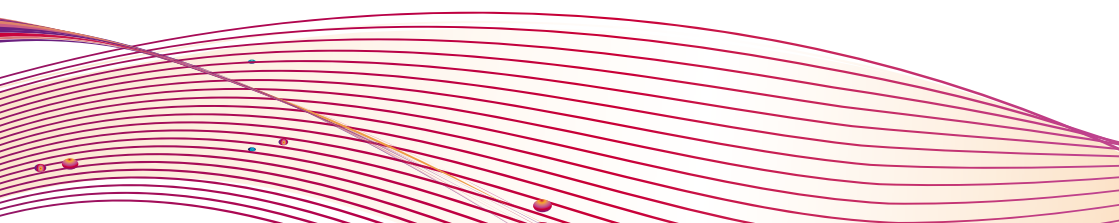
14 | 50

**DR. YVONNE GILLI** NR GP |  
 MOBILKOMMUNIKATION UND POLITIK



Nichtionisierende Strahlung interagiert mit dem menschlichen Körper. Wissenschaftlich gibt es immer noch viele Fragen zu krank machenden Aspekten von NIS unter Alltagsbedingungen. Zudem ist die Exposition sehr variabel. Deshalb braucht es ein Monitoring. Ohne Monitoring gibt es keine zuverlässigen wissenschaftlichen Aussagen, politische Entscheidungen können nicht evaluiert werden und die öffentliche Diskussion wird auf Stimmungsmache oder auf Halbwissen beruhen. Das sollte unbedingt vermieden werden. Dr. Yvonne Gilli

hat nach der Ausbildung zur Pflegefachfrau an der Universität Zürich Medizin studiert und sich zur Fachärztin für Allgemeinmedizin weitergebildet. Seit 1996 besitzt sie eine Praxis mit Schwerpunkten Gynäkologie und Komplementärmedizin. Yvonne Gilli ist seit 2000 Mitglied der GRÜNEN und wurde 2007 für den Kanton St. Gallen in den Nationalrat gewählt, wo sie in mehreren Kommissionen aktiv ist.



15 | 20

## EL. ING. HTL/STV RUEDI NOSER NR FDP |

GELD UND GEIST: ZUR ROLLE DER ICT-BRANCHE IN DER SCHWEIZ

Wenn Veränderung eine Konstante ist, dann müssen Visionen der Antrieb jeder Gesellschaft sein. Es gab einmal die Vision eines einfachen globalen Dokumentenaustausches. Heute haben wir das World Wide Web. Werden Visionen vor allem als Geld- und Zeitverschwendung gesehen, gerät die Veränderung ins Stocken und mit ihr die Weiterentwicklung. Genau diese Gefahr besteht in der Schweiz. Ein kurzer Ausblick mit einigen visionären Gedanken, wo die Schweiz dank dem Einsatz und der Weiterentwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologien in 10 Jahren stehen könnte, wenn wir es denn wollen. Ruedi Noser ist Unternehmer und Nationalrat. Er ist Inhaber der Noser Gruppe, die mit ihren 450 Mitarbeitenden zu den grössten ICT-Firmen der Schweiz gehört. Seit 2009 ist er Präsident des Branchenverbandes ICTswitzerland. 2003 wurde er für die FDP Kanton Zürich in den Nationalrat gewählt. Er ist Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben.



15 | 50

## FLASH-INTERVIEWS



**PROF. HEINZ GUTSCHER**  
Stiftungsratspräsident FSM



**OLIVER STEIL**  
CEO Sunrise

16 | 10

## PAUSE

16 | 40 - 17 | 30

## PANELDISKUSSION

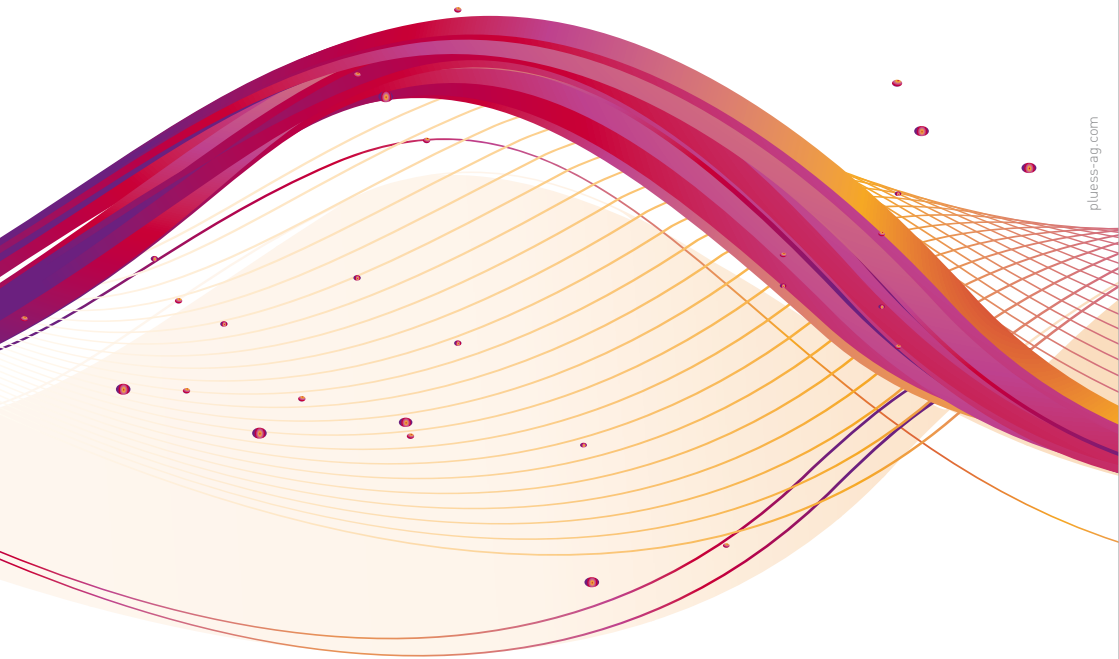
YVONNE GILLI, RUEDI NOSER, CARSTEN SCHLOTTER



**FRANZISKA TROESCH-SCHNYDER**  
Präsidentin Konsumentenforum kf



**URS WALKER**  
Abteilungsleiter BAFU



pluess-ag.com

Mit Unterstützung von:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Bundesamt für Gesundheit BAG**

**Bundesamt für Umwelt BAFU**

**Bundesamt für Kommunikation BAKOM**



**Eidgenössische Technische Hochschule Zürich**  
**Swiss Federal Institute of Technology Zurich**